

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15
Pfenning. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 52.

Dienstag, 5. Mai 1896.

32. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Mai. Unter den
Reiseprojekten des kgl. Hofes ist für die
nächsten Monate auch eine Reise des
Königspaares und der Prinzessin Pauline
nach Kopenhagen vorgesehen.

— Die „Württ. Volks-Ztg.“ schreibt:
„Wie wir hören, wird sich der Landtag
in seiner demnächst beginnenden Tagung,
abgesehen von den schon bekannten Gegen-
ständen, noch mit einer Notstandsvorlage
zu beschäftigen haben. Es ist eine Nach-
erzigen zum Hauptfinanzetat 1896/97 zu
erwarten, im Betrag von 600 000 \mathcal{M} .
je hälftig für den Staat und die Kor-
porationen zu dem Zweck, in den durch
die Hagel- und Ueberschwemmungs-Schäden
des letzten Jahres betroffenen Gegenden
des ganzen Landes, die beschädigten Straßen
und Brücken wieder herzustellen und durch
sonstige Straßenbauten den Einwohnern
der betreffenden Gemeinden Arbeitsver-
dienst zukommen zu lassen. Wir sind
überzeugt, daß diese Forderung im ganzen
Land, insbesondere in den schwer heimges-
uchten Schwarzwaldthälern große Freude
hervorrufen und auch bei den Abgeord-
neten einstimmige Billigung finden werde.
Ob die Mittel zur Deckung aus den hö-
heren Ueberweisungen von Seiten des
Reichs entnommen werden können oder
auf dem Wege des Kredits eingebracht
werden müssen, ist uns zur Zeit noch
nicht bekannt.“

Stuttgart, 1. Mai. Die würt-
temb. Eisenbahnverwaltung hat die dan-
kenswerte Einrichtung getroffen, daß vom
1. Mai ab sämtliche in Württemberg lau-
fende Schnellzüge Stuttgart—Heilbronn—
Nürnberg Speisewagen eingestellt und end-
lich mehrere nun äußerst komfortabel aus-
gestattete Wagen I. und II. Klasse in die
Schnellzüge eingestellt. Ein solcher Wagen
stand am letzten Sonntag auf dem Cann-
statter Bahnhof und fand bei den zahl-
reichen Besichtigern ungeteilte Anerken-
nung. Der Vorgang Württembergs bezügl.
der Mitführung von Wagen III. Klasse
in allen Schnellzügen ohne Ausnahme ist
bereits in der badischen 2. Kammer zum
Gegenstand einer Anfrage gemacht wor-
den und der badische Eisenbahnpräsident
Eisenlohr versprach, wenn sich die Mel-
dung bestätigen sollte, so werde auch Ba-
den das Beispiel nachahmen.

Stuttgart, 1. Mai. (V. Deutsches
Sängerbundesfest.) Gestern Abend fand
im Blumenhalle der Liederhalle unter Lei-

tung von Verlagsbuchh. W. Spemann
eine Sitzung des Prehausschusses statt,
der eingehend über die Herstellung der
Festschrift beriet, worauf noch über den
Betrieb des Festkosts Mitteilungen ge-
macht wurden.

Neuenbürg, 1. Mai. Zu dem Brand-
unglück in Kapfenhardt hat sich leider
herausgestellt, daß von den Abgebrannten
3 nicht versichert waren. Alle 3 sind
arme Leute, die nun durch den Brand
auch das Wenige, das sie besaßen, vollends
verloren haben. Einer derselben konnte
sich nur noch durch einen Sprung aus
dem Fenster retten und hat nicht unbe-
trächtliche Brandwunden davongetragen,
die seine Aufnahme in das Bezirkskranken-
haus notwendig machten. Die Teilnahme
für die Abgebrannten ist allgemein, da
auch von den Versicherten einzelne sehr
schwer geschädigt sind. Werththätige Hilfe
thut hier not, da die arme, an einem
Vergabhang liegende und durch den Bau
einer kostspieligen Wasserversorgung ohne-
dies hart angelegte Gemeinde hiezu außer
Stand ist.

Schramberg, 1. Mai. Zu dem
zur Vergrößerung notwendig gewordenen
Umbau der hies. ev. Stadtpfarrkirche hat
die Firma Gebr. Junghans von hier einen
Beitrag von 6000 \mathcal{M} . gezeichnet.

Heilbronn, 1. Mai. Die Rats-
stellerfrage scheint einer sehr erfreulichen
Lösung entgegenzugehen. In einer am
Dienstag Abend in Anwesenheit von Ober-
bürgermeister Hegelmaier stattgehabten
Vorbesprechung wurde, nach der R.Z.,
der Vorschlag in Erwägung gezogen, zu
dem Betrieb des Ratsstellers aus der
Mitte der Einwohnerschaft eine Genossen-
schaft mit beschränkter Haftpflicht zu er-
richten. Die Aufgabe derselben würde
darin bestehen, daß sie bei den Weinprodu-
zenten, sei es die Weingärtnergesellschaft
oder einzelne Weingärtner, Naturweine
aufkauft, um sie in dem Ratskeller zum
Ausgang zu bringen. Das Betriebs-
kapital würde auf etwa 50 000 bis 60 000
Mark festgesetzt; es würden Geschäfts-
anteile von je 100 \mathcal{M} . ausgegeben werden
wobei jedoch jedem Genossen freigestellt
würde, sich mit weiteren Geschäftsanteilen
zu beteiligen. Es wurden sofort Geschäfts-
anteile im Gesamtbetrag von über 12 000
Mark gezeichnet.

Tuttlingen, 2. Mai. Unter den
Rehen der Gemarkung Zimmern bei
Zimmendingen ist die Lungenseuche ausge-
brochen, so daß das Wild massenhaft ver-

endet. Ueber 60 Rehe wurden bereits
tot im Walde gefunden.

Viberrach, 1. Mai. Der Ausschuß
der Gewerbebank hat gestern Abend den
mitten in der Stadt gelegenen Gasthof
z. goldenen Adler um die Summe von
36 000 \mathcal{M} . angekauft. Die Bank ist somit
Besitzerin eines eigenen Heims geworden.
Die Lage ist eine äußerst vorteilhafte und
findet allseitigen Beifall.

Pliezhausen u. L. Tübingen, 1. Mai.
Durch kühnen Hand wurden in der
Nacht vom Sonntag auf Montag an der
Straße von Rübgarten nach Gniebel auf
hiesiger Markung 10 Stück Straßenbäume
herausgerissen. Der Gemeinderat hat
auf die Ergreifung des Thäters eine Be-
lohnung von 20 \mathcal{M} . ausgesetzt.

Rundschau.

Mannheim, 1. Mai. Die boykot-
tirten Speyerer Brauereien haben lt. „V.
G.-A.“ durch den hiesigen Rechtsanwalt
Dr. Köhler gegen den Direktor Edm.
Hoffmann von der Eichbaumbrauerei eine
Klage auf Entschädigung von vorläufig
150 000 \mathcal{M} . wegen des ihnen durch den
Boycott entstandenen bzw. entstehenden
Schadens erhoben. Sie wollen Beweise
dafür erbringen, daß Direktor Hoffmann
der Anstifter der Lohnbewegung der
Speyerer Brauer und des daraus ent-
standenen Boykotts sei.

Lahr, 2. Mai. Gestern vormittag
7 Uhr nahm die ledige 23 Jahre alte
E. G. von hier Salzsäure, infolge dessen
sie gegen 11 Uhr vormittags unter großen
Schmerzen verstarb.

Konstanz, 1. Mai. Eine seltene
Berwegenheit bewies hier eine fremde
Dame in einem hiesigen Hotel, welche
wegen verschiedener Vergehen verhaftet
werden sollte. Da dieselbe ihre Toilette
noch nicht beendet hatte, wartete der Schutz-
mann vor der Thür ihres im dritten
Stock gelegenen Zimmers. Als dies aber
zu lange dauerte, schaute der Schutzmann
nach und fand das Zimmer leer. Die
unternehmende „Dame“ hatte sich an der
Fensterrolle auf die Veranda
im zweiten Stock hinabgelassen und war
von dort in den Hof hinabgesprungen,
worauf sie sich unverfehrt aus dem Staube
machte.

München, 1. Mai. Der durch seine
Veröffentlichung des Tagebuchs Kaiser
Friedrichs I. Bt. so viel genannte bekannte
Historiker Geh. Justizrath Dr. Friedrich

Heinrich Geffen ist heute Nacht halb 2 Uhr in seiner Wohnung bei einem Zimmerbrand, welcher durch die Explosion einer Petroleumlampe verursacht wurde, erstickt. Das Zimmer ist vollständig ausgebrannt.

München, 2. Mai. Dem Landtage ist eine Nachtragsforderung zugegangen, in dem 819000 M zum Umbau des Hofbräuhauses und Herstellung größerer Keller, gut ventilirter und würdig ausgestatteter Wirtschaftsräume, gefordert werden.

Nürnberg, 1. Mai. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den hochbetagten Fabrikbesitzer Kommerzienrath Falk wegen Sittlichkeitsverbrechen zu einem Jahr und drei Monaten Gefängniß. Falk ist mehrfacher Millionär.

Berlin, 1. Mai. (Reichstag.) Die zweite Berathung des Börjengesetzes wird bei § 47, Untersagung des Terminhandels mit dem Antrag Fuchs-Schwarze fortgesetzt. Abg. Schönlaub führt aus, die Verantwortung für die zu treffende Entscheidung sei für das Haus überaus schwer. Das Termingeschäft sei eine Nothwendigkeit für das moderne Geschäftsleben. Das Verbot des Terminhandels sei eine Prämie auf die Brotvertheuerung. Die Annahme des Antrags Fuchs-Schwarze werde eine Kapitulation vor den Agrariern bedeuten. Die Regierung ist den Agrariern entgegengekommen, auch die übrigen Parteien hätten Schwankungen gemacht. Die leichte Kavallerie des Hrn. v. Plöz habe eine Anzahl von Nationalliberalen an ihre Kopschwanz gebunden. (Großer Lärm und Heiterkeit.) Ebenso hat das Zentrum geschwenkt.

Berlin, 2. Mai. Soweit bis jetzt bekannt, ist die Maifeier hier selbst ruhig verlaufen. Es fanden zahlreiche Versammlungen statt, die fast sämtlich stark besucht waren. Im übrigen wurde in allen großen Werkstätten u. gearbeitet.

Potsdam, 1. Mai. Zu Ehren des Fürsten Ferdinand fand gestern im Neuen Palais eine Festtafel statt, wobei der Kaiser dem Fürsten Ferdinand zutraf.

Halle, 1. Mai. Beim hiesigen Konsumvereine sind 1. „Berl. L.“ große Unregelmäßigkeiten entdeckt worden. 31000 Mark Kassendefizit und 20 Dividendenzahlungen sind bereits festgestellt worden.

Meiningen, 1. Mai. Der Schriftsteller Ewald von Jedwitz, welcher unter dem Namen E. von Wald-Jedwitz schrieb, ist gestorben.

Saarburg, 2. Mai. Wegen des im Arrest vergessenen und infolge dessen verhungerten Arrestanten ist nunmehr noch ein dritter Polizist inhaftirt worden. Von Resultaten der Untersuchung verlautet noch nichts.

Wien, 2. Mai. Gelegentlich des gestrigen Maifest-Umzugs entstanden Unruhen im Prater, die durch das lärmende Herausrufen der in einem boykottirten Gasthause Eingekerkerten veranlaßt wurden. Die Menge bewarf das Gasthaus und die Polizei mit Steinen. Die Polizei mußte von der Waffe Gebrauch machen. Bei dem Versuche, das Lokal zu räumen, wurde der Polizeikommissar durch den Wurf mit einem Bierseidel schwer, ein anderer Beamter leicht verletzt. Zwei zur Hilfe herbeigerufene Eskadrons Ulanen, ein Infanterie-Bataillon und ein Jäger-Bataillon räumten den Prater. Die Zahl

der Manifestanten betrug 50000. Verhaftet wurden 15 Personen, verwundet 19.

Rom, 2. Mai. Der gestrige Tag ist ruhig verlaufen. Die Drucker feierten vollständig, so daß keine Zeitungen erschienen. Vereinzelt feierten auch die Droschkentreiber. Am Nachmittag fanden vereinzelt Festversammlungen im Freien statt. Die sozialistischen Abgeordneten hatten sich als Festredner auf die größeren Städte im Lande vertheilt.

Brüssel, 1. Mai. Der König, der sich seit seinem Aufenthalte in Nizza erkältet hat, leidet am Halse und empfängt täglich den Arzt.

— Eine Explosion schlagernder Wetter zu Ziply in Borinage tötete fünf und verwundete eine Person.

Paris, 1. Mai. Deputirtenkammer. Während der Rede Dechanel's kam es gestern zu stürmischen Auftritten. Dechanel ermahnte die Kammer, sich zu ermannen; die vorhergehende Regierung habe während 5 Monaten Erpressung an der Kammer verübt. Großer Lärm. Rufe: Zur Ordnung! Derville ruft Dechanel zu: Sie lügen! Auf Aufforderung Brisson's zog Derville seine Bemerkung zurück. Dechanel sandte später Derville seine Sekundanten. — Der Senat vertagte sich gleichfalls bis zum 28. Mai.

— Die sozialistischen und radikalen Deputirten, die gestern gegen das Kabinett Meline stimmten, beschloßen, eine lebhafte Campagne gegen den Senat zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts zu eröffnen. Sie konstituirten unverzüglich ein leitendes Komitee zur Veranstaltung von Vorträgen und Versammlungen in allen Theilen des Landes und zur Ausarbeitung eines allgemein anzuschlagenden und zu verbreitenden Manifestes. Vorsitzender dieses leitenden Komitees ist Bourgeois, Mitglieder sind Daumer, Lockroy, Mesjureau, Goblet, Pelletan und Andere, darunter 4 Senatoren. Die Sozialisten wohnen der Versammlung bei, lehnten aber den Eintritt in das Komitee ab, da sie selbst ständig vorgehen wollen.

— In dem Manifeste der sozialistischen Gruppe werden der Senat und die Deputirten, die für Meline stimmten, auf das heftigste angegriffen. Diese Koalition, heißt es, wird uns nicht stören. Die Unsinnigen haben das Werk des Ministeriums Bourgeois aufgehalten. Wir rufen das Volk auf, mit uns die gefährdete Republik und das allgemeine Stimmrecht zu verteidigen.

London, 1. Mai. Aus der Middlefieldgrube sind bisher 35 Verletzte und 9 Leichen herausgeschafft worden. Man befürchtet, daß etwa 70 Personen umgekommen sind.

— Heute, Freitag, werden 10000 Bauhandwerker in London einen Strike beginnen, da es bei ihnen seit 1894 keine Arbeitsordnung mehr gebe und Alles der Willkür der Unternehmer überlassen sei. Man erwartet, daß 60000 Arbeiter sich dem Ausstand anschließen werden.

Teheran, 1. Mai. Auf den Schah wurde ein Attentat verübt. Der Schah erhielt eine Schußwunde, welcher er alsbald erlag. Der hinzugezogene deutsche Gesandtschaftsarzt konnte nur den Tod feststellen.

— Es war vor 2 Uhr Nachmittags, als der Mörder, ein Fanatiker, auf den Schah einen Pistolenschuß abgab, der Nassr-

ebdin in die Herzgegend traf. Der Schah wurde zu Wagen nach dem Palast gebracht. Er starb um 4 Uhr Nachmittags. Die Ruhe wurde in keiner Weise gestört. Der Thronfolger wird unverzüglich aus Tebris hier eintreffen.

— Der Mörder schoß auf den Schah in dem Augenblick, wo der Schah die Grabmoschee des Wallfahrtsortes Schah Abdulasein, 6 Meilen südlich von Teheran, betrat. Der Mörder gehört der religiösen Sekte der Babi an, die bereits 4mal einen Mordversuch auf den Schah unternahm. Der Mörder wurde sogleich verhaftet.

Tiflis, 2. Mai. Zum Nachfolger des Schahs wurde dessen ältester Sohn, Musaffer ed-din Mirza, Batahd, ausgerufen. Derselbe ist seit 1858 von Rußland und England als Thronfolger anerkannt. Im Lande herrscht überall Ruhe. Bis zur Ankunft des neuen Schahs führt der Großvezier, Asghar-Khan, die Regierung.

Petersburg, 1. Mai. Li-Hung-Tichang ist heute hier eingetroffen und von den russischen Würdenträgern, der chinesischen Botschaft und einer Ehrenwache mit Fahne und Musik am Bahnhofe empfangen worden. Er fuhr alsdann in einer Hoßgalaequipage nach dem Hotel de l'Europe.

Petersburg, 2. Mai. Während des Aufenthaltes des Kaiserpaars in Moskau werden täglich 5000 Arme unentgeltlich gespeist. Am Krönungstage wird 10000 Personen Mahlzeit und Trinkkrug gespendet.

Havana, 30. April. Eine Dynamit-Explosion zerstörte den Palast des spanischen Generalgouverneurs zum größten Theile. Ein im Bureau des Generals Weyler beschäftigter Typograph wurde verwundet. Die Explosion wird den Insurgenten oder deren Anhänger zugeschrieben.

Havana, 2. Mai. Maximo Gomez dringt gegen Villa Clara vor. Die Aufständischen haben vier Dörfer verbrannt. General Weyler glaubt, daß zwei Jahre zur Unterdrückung des Aufstandes nötig sind.

Bermischtes.

— Der letzte Veteran der großen Armee Napoleons I. ist dieser Tage in Petrikau (Russisch-Polen) gestorben. Der 107 Jahre alte Greis hatte den Feldzug gegen Rußland mitgemacht. Seiner Leiche gab eine große Volksmenge das Geleite.

(Aus einer Verteidigungsrede.) „Verteidiger.“ Und dann bitte ich, zu berücksichtigen, daß der Angeklagte zur Mitnahme des silbernen Tischbesteckes förmlich aufgefordert wurde, da die Worte „Zur Erinnerung“ darauf gravirt waren!

Wetter-Aussichten

- auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.
7. Mai. Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, Strichregen, starker Wind.
 8. Wenig verändert, vielfach heiter. Stellenweise Niederschlag. Lebhafter Winde.
 9. Normale Temperatur, wolkig mit Sonnenschein, Strichregen. Starke Winde.

Feuerversicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- & Wechselbank in München.

Hiedurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die **Agentur** für **Wildbad und Umgegend**

Herrn J. F. Gutbub, Kaufmann

übertragen haben und ist derselbe zur Annahme von Anträgen, sowie Erteilung jeder Auskunft gerne bereit.

Stuttgart, den 1. Mai 1896.

Die General-Agentur für Württemberg

Alfred Strölin, Schloßstr. 77.

Wildbad.

Zahlungs-Aufforderung.

Die Steuern aus Grund, Gebäuden und Gewerben und sonstigen Gemeinde-Einkünften sind seit 31. März d. J. zur Zahlung verfallen.

Die Restanten werden aufgefordert, bis **10. Mai d. J.** ihre Schuldigkeit zu entrichten; nach Ablauf dieser Frist müßte das Mahnverfahren gegen die Säumigen eingeleitet werden.

Den 29. April 1896.

Stadtpflege.

Wildbad.

Geschäfts-Gröfßnung und Empfehlung.

Einer geehrten hiesigen Einwohnerschaft mache die ergebene Anzeige, daß ich die früher von Herrn Fr. Schwizgäbele betriebene

Brod- und Feinbäckerei

käuflich erworben habe und heute Samstag den 2. Mai eröffne.
Es wird mein Bestreben sein, durch Führung nur guter und schmackhafter Waare bei aufmerksamer und reeller Bedienung die Zufriedenheit meiner werthen Kundschaft zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

M. Ziefle,
Bäckermeister.

Abonnements

auf das

Musik-Programm

zum Preise von

Mk. 3.— pro Saison

werden täglich in der Expedition d. Bl. und vom Austräger entgegen genommen.



Größtes Möbel-Lager Pforzheims

von **R. Kander.**

Ich empfehle mein großes Lager aller Sorten

Möbel, von einfach bis feinst, in Kasten- und Polstermöbeln, fertige Betten, complete Zimmereinrichtungen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen — Streng reelle Bedienung unter Garantie.

12)8

R. Kander, Westliche Karl-Friedrichstr. 42.

Neu!

Bruchleidende!

Neu!

Die größte Schonung des Körpers bieten meine neu konstruirten, sehr dauerhaft gearbeiteten **elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn!** Konkurrenz! für jeden Bruch passend. Bei fortgesetztem Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Leib-, Nabel- und Wundbinden. Tausende Anerkennungschriften. In **Neuenbürg** am 8. Mai von 3¹/₂ bis 7 Uhr im **Bären** werden Bestellungen entgegengenommen. **L. Bogisch, Stuttgart, Neuchlinstraße 6.**

Wildbad.

Schuhwaren - Empfehlung.



Den verehrten Einwohnern Wildbad's und Umgebung bringe ich mein gut sortirtes **Lager in Schuhwaren** jeder Art, von stärkster bis feinsten Qualität, für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich zu jeder Jahreszeit auch **Holzschuhe** mit und ohne Fußfutter, **Turnschuhe** sowie **Winterwaren** auf Lager halte. — **Massbestellungen** sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,

Hauptstraße 91.

Für die Hausfrau!

Gebraunten ächten

Bohnen-Kaffee

empfiehlt die

Holländische Kaffeebrennerei

H. Disqué & Cie., Mannheim,

seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:

Elephanten-Kaffee

Vorzügliche Mischungen von kräftigem und aromatischem Kaffees:

- f. Westindisch pr. 1/2 Kilo. Mk. 1.60
- f. Menado " " " " 1.70
- f. Bourbon " " " " 1.80
- f. Mocca " " " " 2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-methode:

Kräftiger, feiner Geschmack.

Große Ersparnis

Nur acht in Packeten à 1/2, 1/4 u. 1/8 Kilo. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen. Niederlage in Wildbad bei Carl Wilhelm Vott.

Neu! Wie und Wo Jedermann

durch den Verkauf eines ganz neuen Artikels **viel Geld verdienen** kann, wird nachgewiesen. Offerte unter **A. B. C.** an **Rudolf Woffe Köln.**



Man achte auf die Schutzmarke!



Man achte auf die Schutzmarke!
Schutzmarke
C. Brady

Maria-Zeller

Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches
altbekanntes
Gaus- und Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartheiligkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Zeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis 4 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Vertrieb durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Maria-Zeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Metzger.

Schulbücher:

Spruch- u. Liederbücher,
Biblische Geschichten,
Lesebücher I. Teil
Lesebücher II. Teil
Kinderlehren
Rechenbüchlein
Fibeln

sind in neuer Sendung eingetroffen bei
Chr. Wildbrett.

Eine echte
wahrhaft volkstümliche
Unterhaltungs-Zeitschrift!



1896
44 Jahrgang
I. Heft

Illustrirte Welt

Deutsches Familienbuch.
Jährlich erscheinen 28 Hefte.
Preis pro Heft nur 30 Pfennig.

Beste illustrierte Familien-Zeitschrift mit Umschlag und Kunstbeilagen in Aquareldruck.

Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.

= Abonnements =
in allen Sortiments- und Kolportage-Buchhandlungen, sowie bei allen Postanstalten.

Freistehendes Closet

mit und ohne
Wasserspülung. Ueberall anwendbar.
Prospekt gratis.

J. A. Braun, Stuttgart.

Das unentbehrlichste Mittel für jede Haushaltung ist die, von der Adler-Apotheke zu Kirchheim u. L. hergestellte

Restitutions-Schwärze.

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Möbelstoffe u. s. w. damit gebürstet erscheinen wieder wie neu.

Allein acht zu haben in Flaschen à 45 Pfg. bei **Chr. Wildbrett.**

Deutsche Moden-Zeitung

1
Mark

Vierteljährlich.
Man verlange per Postkarte eine Probenummer von d. Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.



La bezichtig durch alle Buchhandlungen u. Postämter

Wer Bedarf hat in

Tapeten

nicht das alltägliche will und
interessante
Muster in Farbstellungen sucht, verlange unsere reichhaltige u. vielseitige
Muster-Collection

(nicht zu verwechseln mit d. üblichen Reklamebüch.)
Die Zusendung erfolgt frei, überzeugt, dass die Eigenartigkeit und der **mässige Preis** zu einer Bestellung bestimmt veranlassen.

Müller & Dintelmann
COTTBUS.

Abonnements-Einladung.

Zum Abonnement auf das während der Saison — 1. Mai bis 1. Oktober — erscheinende

Wildbader Badeblatt

mit amtlicher *Fremden-Liste*
(32. Jahrgang)

erlauben wir uns hiemit, die verehrl. Einwohnerschaft Wildbads und Umgebung, wie auch die tit. Kurgäste höflichst einzuladen.

Der Abonnements-Preis einschliesslich Trägerlohn beträgt

für die ganze Saison Mk. 6. —
„ 1 Monat „ 2. —

Bestellungen auf das Badeblatt wie auch auf das separate Musikprogramm werden täglich in der Expedition, König-Karlstr. 68, und vom Austräger entgegen genommen.

Inserate haben im Bade-Blatt infolge seiner allgemeinen Verbreitung hier, sowie in auswärtigen Bädern, Luftkurorten und Hôtels besten Erfolg und gewähren wir bei Wiederholungen entsprechendem Rabatt. Grössere Inserat-Aufträge nach Uebereinkunft.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere besteingerichtete **Buchdruckerei** zur Anfertigung aller vorkommenden **Druck-Arbeiten** bei billigster Berechnung.

Hochachtungsvoll

Redaktion u. Verlag des Wildbader Bade-Blattes.

(Chr. Wildbrett'sche Buchdruckerei.)

Richters Anker-Pain-Expeller

(Liniment. Capsici comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken. Beim Einkauf sehe man aber nach der Fabrikmarke Anker.



Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.